

Militärärztliche Publikationen

aus dem Verlage von

Josef Šafář in Wien.

— Auslieferung fester und eiliger Bestellungen in Leipzig. —

Samariterbuch. Gemeinverständliche Darstellung der Krankenpflege und der Krankenwartung, sowie der gesamten Nothilfeleistung bei plötzlich auftretenden Erkrankungen und Unglücksfällen im Frieden und im Kriege. Von Dr. A. Jerzabek. Zweite Auflage, durchgesehen und ergänzt von Dr. M. V. Silbermark. Mit ca. 230 Abbild. im Texte. 1914.

Preis gebunden ca. M. 3.—

Infolge des Kriegsausbruches vergriffen, erscheint das Buch demnächst in neuer Auflage, bearbeitet vom Sanitätsreferenten der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze.

Kurzes Lehrbuch der Militärhygiene. Von Oberstabsarzt Dr. J. Hladík. Mit 135 Abbild. u. 55 Tab. 1914.

Preis M. 12.—, gebunden M. 13.50

Erschöpfende Darstellung in einem Bande, mit Berücksichtigung der Verhältnisse der beiden verbündeten Heere.

Prophylaxe und Bekämpfung der Infektionskrankheiten.

Kurzgefasstes Lehrbuch für Militärärzte, Sanitätsbeamte u. Studierende der Medizin. Von Oberstabsarzt Dr. L. Kamen. Mit 64 Abbild. u. 5 Taf. 1906.

Preis M. 10.—, gebunden M. 11.40

Militärmedizin und ärztliche Kriegswissenschaft. Vor-

träge, gehalten auf der 85. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Wien, hrsg. von Generalstabsarzt Dr. Zd. R. v. Juchnowicz-Hordyński u. Stabsarzt Dr. E. Glaser. Mit 117 Abbild. usw. 1914. Preis vollständig M. 8.—, gebunden M. 9.50

Daraus einzeln:

Heft I. Kriegs- und Militärchirurgie sowie Verbandkunde. M. 3.—.
— II. Militärgesundheitspflege und Heeresseuchen. M. 2.—.
— III. Beiträge zum Truppsanitätsdienst. M. 1.80. — IV. Interne Krankheiten. M. 2.40. — V. Geistes- und Nervenkrankheiten. M. 1.20. — VI. Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. M. 1.20. — VII. Zahnheilkunde. M. 1.80. — Anhang: Salvarsanbehandlung. M. —.80.

Die Infanterie-Divisionssanitätsanstalt mit Felddausrüstung. Von Oberst des G. St. K. M. R. v. Hoen und Stabsarzt Dr. M. Szarewski. Mit Skizzen. 1911.

Preis M. 4.—

Der Sanitätsdienst im Gebirgskriege. Von Oberstleutnant des G. St. K. N. Wallenstorfer u. Stabsarzt Dr. M. Szarewski. Mit Skizzen, Tab. usw. 1912.

Preis M. 3.60

Feldtaschenbuch für den Sanitätsdienst im Kriege. Von Oberstabsarzt Cron. Zweite Auflage.

Heft I. Allgemein militärischer Teil. Heft II. Grundsätze für sanitäre Leitung im Dienstverkehr. Sanitätsdienst ausserhalb des Gefechtes und im Rückengebiete der Armee. Mit Abbild. u. Tab. 1908.

Preis in 2 Bdchn. kartoniert M. 4.90

Die letztgenannten drei Werke beruhen wohl auf den Einrichtungen der österreichisch-ungar. Armeen, bei dem Zusammenwirken mit dem deutschen Heere dürften dieselben jetzt auch in Deutschland ein erhöhtes Interesse in Anspruch nehmen.

Sprachführer für den Verkehr des Arztes mit dem Kranken und dem Wärter in deutscher, böhmischer, italienischer, kroatischer (serbischer), polnischer, rumänischer, ruthenischer (kleinrussischer) und ungarischer Sprache. Mit besonderer Rücksicht auf den militärischen Gebrauch.

Preis gebunden M. 2.20

Acht Sprachen in einem Bändchen. Die Fragen sind so gestellt, dass die Antwort in einem Wort der Frage, mit ja oder nein gegeben wird.

Ausführliches Verzeichnis der „Militärärztlichen Publikationen“ kostenlos.

Neue Bücher
aus dem Verlage von Herder, Freiburg i. A.

In unserem Verlage beginnen zu erscheinen:

Feldbriefe von Heinrich Mohr

Inhalt:

Erster Brief: An die Frau des Kriegers.
Zweiter Brief: An die Mutter des Kriegers.
Dritter Brief: An unsere Helden im Feld.
Vierter Brief: Von unsern Toten.

Jeder Brief ist 16 Seiten stark und mit einem Titelbilde von W. Haller geziert. Preis einzeln 15 Pf. ordinär, 10 Pf. netto. Partiepreis für 50 Exempl. M. 6.— ord., M. 4.50 netto. Für den Kolportage-Vertrieb 500 Expl. mit 50% = M. 37.50 netto bar.

Die beiden ersten Briefe liegen zur Versendung bereit. Der dritte und vierte Brief folgen in Kürze; weitere Briefe erscheinen nach Bedürfnis.

Heinrich Mohr, der wie ein zweiter Alban Stolz die Volksseele in ihren Tiefen zu erfassen versteht, will mit seinen Feldbriefen in dem Niesenkampfe unserer Tage Trost und Erhebung spenden, Opfersinn und nationale Begeisterung ansachen. Er wendet sich namentlich an die Zurückgebliebenen. Auch sie bedürfen eines „Roten Kreuzes“, das die Schrecknisse des Krieges mindert, die Wunden heilt. Was die Religion an Kraft und Trost bietet, wollen die Feldbriefe hineinleiten in die breiten Schichten des christlichen Volkes.

Wir bitten den Buchhandel, sich für diese schöne und würdige Aufgabe mit ganzer Kraft einzusetzen und die Feldbriefe den weitesten Kreisen des deutschen Volkes zugänglich zu machen. Die Kolportage bietet das geeignete Mittel dazu. Es gibt gegenwärtig genug Leute, die mit Freude die Gelegenheit benutzen, um einige Pfennige zu verdienen.

Greifen Sie schnell zu! Der sicher eintretende Massenabsatz verspricht Ihnen in dieser stillen Geschäftszeit eine gewiß erwünschte gute Einnahme.

Hochachtungsvoll

Freiburg, 26. August 1914.

Herdersche Verlagshandlung